

**Beiträge der Albert-Schweitzer-Schule**

---

**Groß-Zimmern**

## Der Sparkassenwahnsinn

An einem Morgen, früh noch in der Nacht,  
ging Herr Kraus in die Sparkasse Nummer acht.  
Er starrt auf einen Automat,  
der verwandelt sich in ein Süßigkeitenrad.

Raus fliegen braune Nüsse,  
zart wie Schokoküsse.  
Herr Kraus schreit vor Glück,  
Schokotaler kommen raus am Stück.  
Die Banknoten gibt es fein und lecker  
auf Esspapier, das lieben wir.  
Zuckerwatte liegt auf der Eingangsmatte.

Da kommt vorbei die kleine Polly,  
sie bekommt einen himmlisch süßen Lolly.  
Kaugummis kleben an der Wand  
und ihr fliegt einer in die Hand.  
Nach so viel süßem Wahnsinn geht Herr Kraus  
satt nach Haus  
und das Gedicht, das ist jetzt aus.

Kimberley Knebel, Tina Reichel und Friederike Schmiedl, Klasse G5a

## Ein Wahnsinnswettbewerb

An einem heißen Tag in Afrika versammelten sich alle Tiere vor einem großen Plakat, das alle staunend ansahen: WAHNSINNSWETTBEWERB FÜR ALLE TIERE DER WÜSTE !!! Unter dem Plakat lagen sehr viele Anmeldeformulare, die dann bei Herrn Erni Erdmännchen abgegeben werden mussten. Schon am nächsten Tag machten sich alle Tiere auf zu Erni Erdmännchen, um ihre Anmeldungen abzugeben. Der staunte nicht schlecht, als so viele Anmeldeformulare vor ihm auf einem riesigen Stapel lagen. Er war total gespannt und las sich die Blätter durch: Ali die Ameise wollte rappen, Nelli das Nashorn wollte tanzen und Giri Giraffe hatte sich einen Breakdance ausgedacht. Alle Tiere wurden zum Wettbewerb zugelassen und so gingen alle glücklich nach Hause. Jeder übte ganz wild, da der Auftritt ein großer Erfolg werden sollte. Einige Tage später stand der Wettbewerb schon vor der Tür und alle Teilnehmer waren sehr nervös und aufgeregt. Als erste Teilnehmerin musste Nelli Nashorn auf die Bühne. Sie tanzte so schön wie eine Primaballerina. Das Publikum und die Jury waren begeistert und so bekam sie die volle Punktzahl. Nun war Ali Ameise an der Reihe, er rappte und wieder waren das Publikum und die Jury so begeistert, dass auch er die volle Punktzahl bekam. Als nächstes war nun Giri Giraffe an der Reihe. Sie stolzierte auf die Bühne und zeigte ganz tolle Moves, leider bekam sie nicht die volle Punktzahl. Da auch keiner der anderen Teilnehmer die volle Punktzahl bekam, musste sich die Jury nun zwischen Ali Ameise und Nelli Nashorn entscheiden. Nach langem Grübeln kam die Jury zum Ergebnis, dass Nelli ein bisschen besser gewesen war als Ali. Stolz stieg nun Nelli auf das Siegerpodest und strahlte wie ein Honigkuchenpferd. „Das ist ja der absolute Wahnsinn!“, schrie Nelli. Glücklich nahm sie die Trophäe entgegen, die sie mit nach Hause nehmen durfte, wo sie einen Platz auf ihrem Regal bekommen sollte. Ali und Giri bekamen noch einen Trostpreis, aber traurig war keiner, weil es allen wahnsinnigen Spaß gemacht hatte und es anschließend noch eine tolle Party mit allen Tieren der Wüste gab.

Theresa Schmied und Almira Musovic, Klasse G5a

## Wahnsinn: Die Schule als Irrenhaus

An manchen Tagen ist die Schule wie ein Irrenhaus,  
alle rennen rein und raus.

Dieser Lärm, dieser Krach,  
das macht mich immer wieder schwach.

Die ganzen schweren Hefte,  
und jede Woche neue Teste.

Die Pausen sind immer voll,  
das finde ich nicht so toll.

Anstehen beim Bäcker,  
das geht mir auf den Wecker.

Um 1 Uhr ist die Schule aus,  
und alle Kinder verlassen das Irrenhaus.  
Lisa Jäger und Helin Yeter, Klasse G5c

## Wahnsinn

**W**ieso solle wir dieses unlogische Thema machen?

**A**ber egal, die Sparkasse macht eben solche Sachen.

**H**at das Thema einen Sinn?

**N**icht so lange ich noch bei Sinnen bin.

**S**eht Euch mal dieses Thema an,

**I**ch bin doch nicht verrückt,

**N**ur dann und wann,

**N**aja, dann halt ich mich eben trotzdem mal ran.

Jonas Seiler, Patrick Ullrich und Henric Hoeses, Klasse G5c

## Wahnsinn ist...

Ich beschreibe dir einmal dieses Wort,  
Es begegnet dir ständig zu jeder Zeit und an jedem Ort.  
Stell dir mal vor,  
Vor meiner Tür steht eine Truhe voll Geld,  
Und ich regiere ab heute die ganze Welt.  
Am Himmel leuchten eine Million Sterne,  
sie strahlen mich an aus weiter Ferne.  
Sich stundenlang streiten wegen sinnloser Sachen,  
mit Freundinnen später darüber lachen.  
Eine Eins in Mathe wäre toll,  
Und das die nächsten sieben Jahre, wie wundervoll!  
Im Wettkampf als Erste im Ziel,  
für den totalen Wahnsinn braucht es nicht viel.  
Um mich herum applaudierende Hände,  
ich tapeziere mit Urkunden danach alle Wände.  
Ein durchgedrehter Lehrer vor tobenden Klassen,  
Menschen die sich lieben, Menschen die sich hassen.  
Woanders gibt es Hunger, Katastrophen und Kriege  
und wir sitzen bequem auf unserer Liege.  
Ein Gedicht erfinden an nur einem Tag,  
so wie ich denke, so wie ich es mag.  
Der Wahnsinn zeigt sich mal gut und mal schlecht,  
das Alles ist Leben, es passiert wirklich, in echt.  
Velén Mavridou, Angelina Woronina und Sasha Heusohn, Klasse G5c